

Zentraler Lateintest am Gymnasium
Schuljahr 2006/2007

Statistische Auswertung

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Abteilung Gymnasium - Referat Latein/Griechisch
OStR Michael Hotz
November 2006

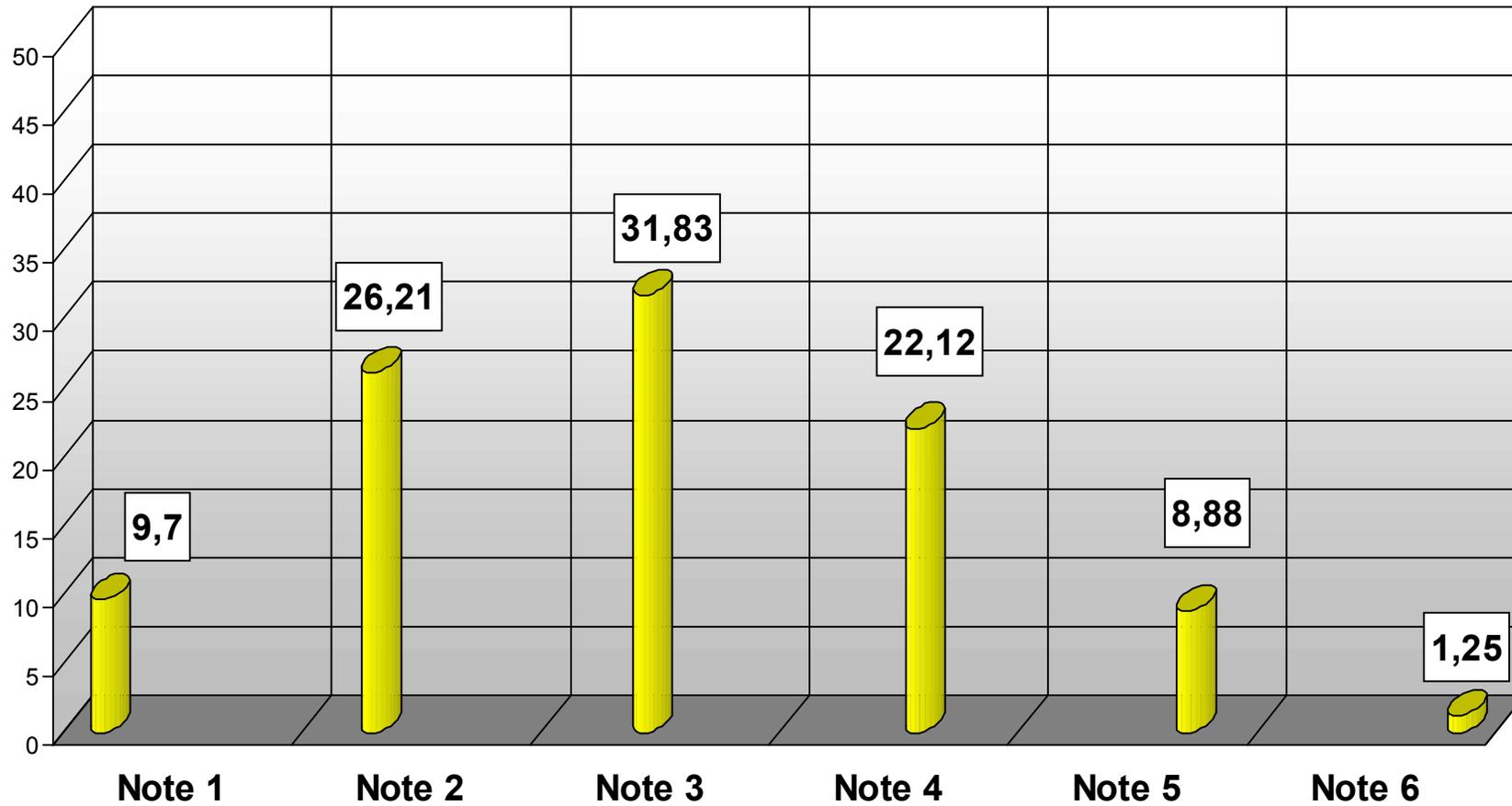
Statistische Auswertung des Zentralen Lateintests 2006

1 Gesamtüberblick Jahrgangsstufe 6 (L1)

	2006
Gymnasien	113
Schüler	6234
Gesamtdurchschnitt aller Schulen	2,98
Bester Schuldurchschnitt	1,69
Schlechtester Schuldurchschnitt	4,40

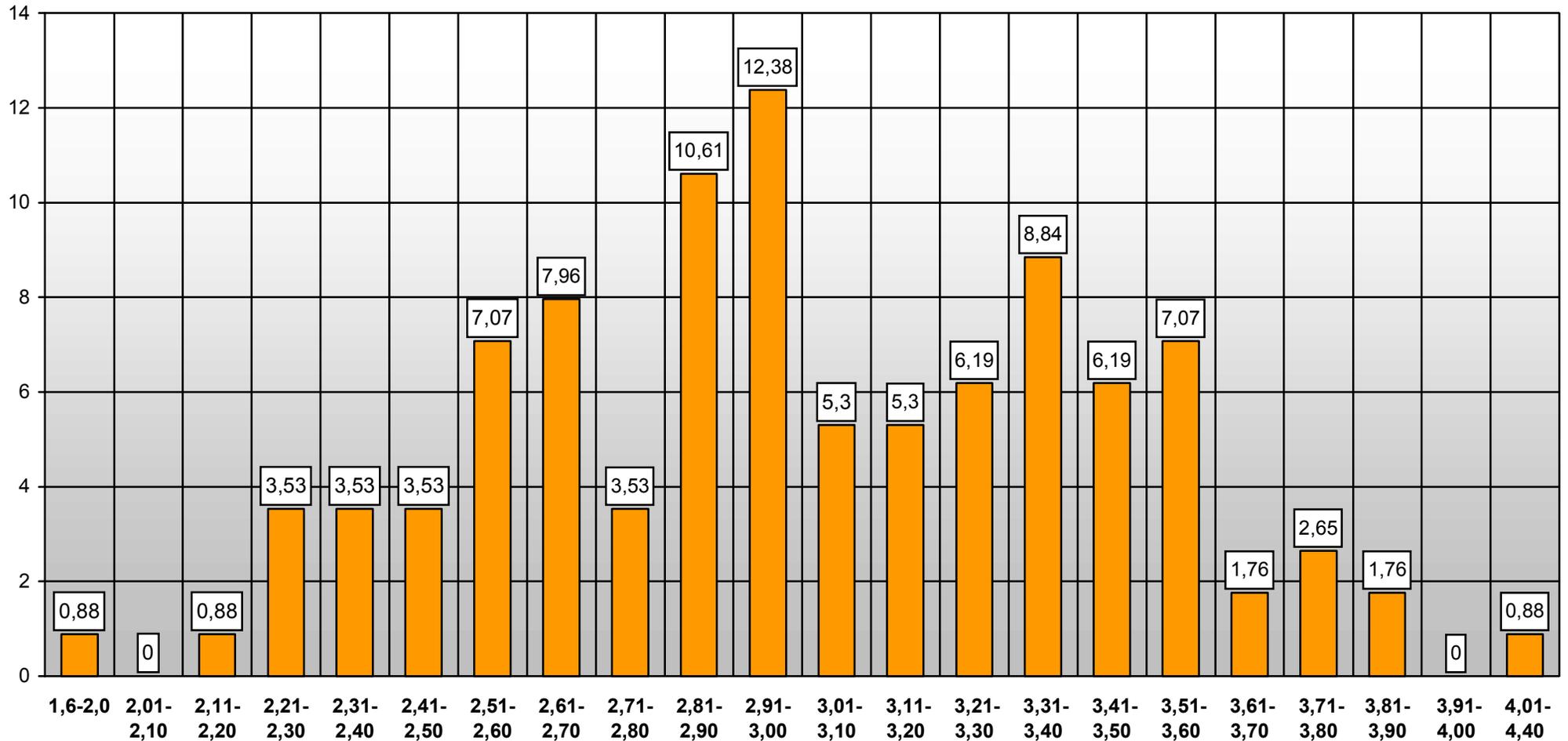
2.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)

Notenverteilung in %



2.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)

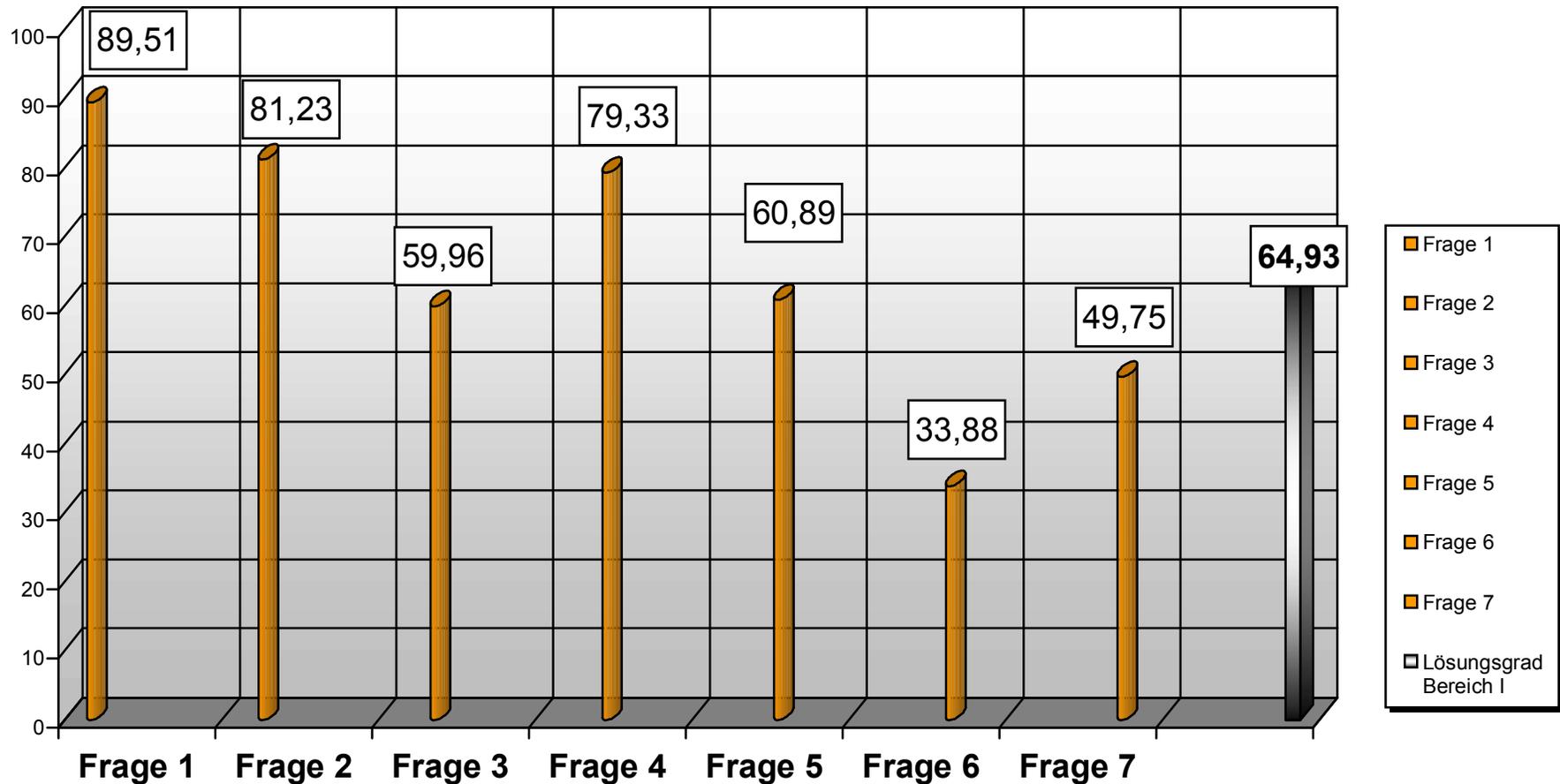
Verteilung der Schulschnitte (in %)



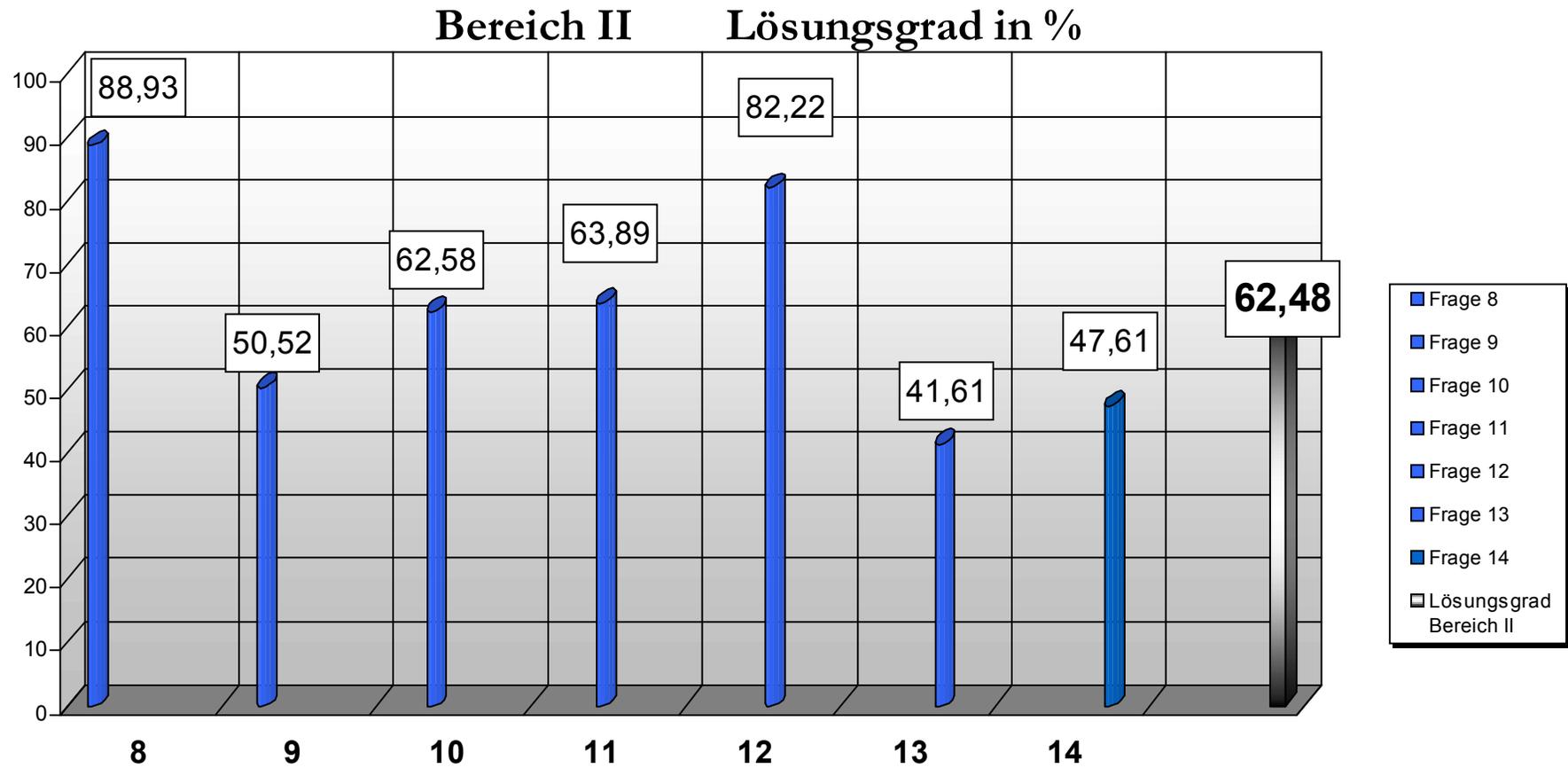
2.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

2.3.1 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich I (*sprachliche und inhaltliche Texterfassung*)

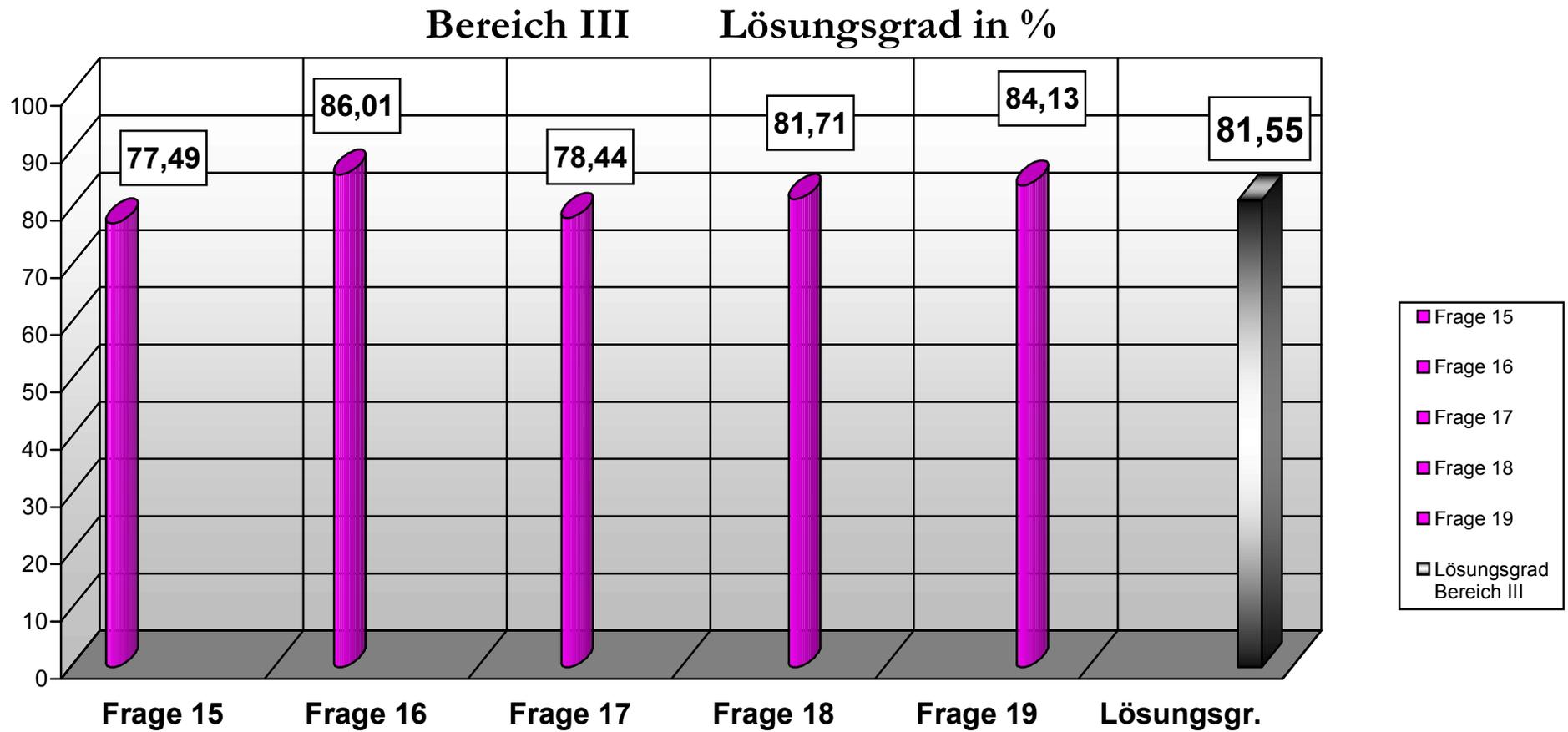
Bereich I Lösungsgrad in %



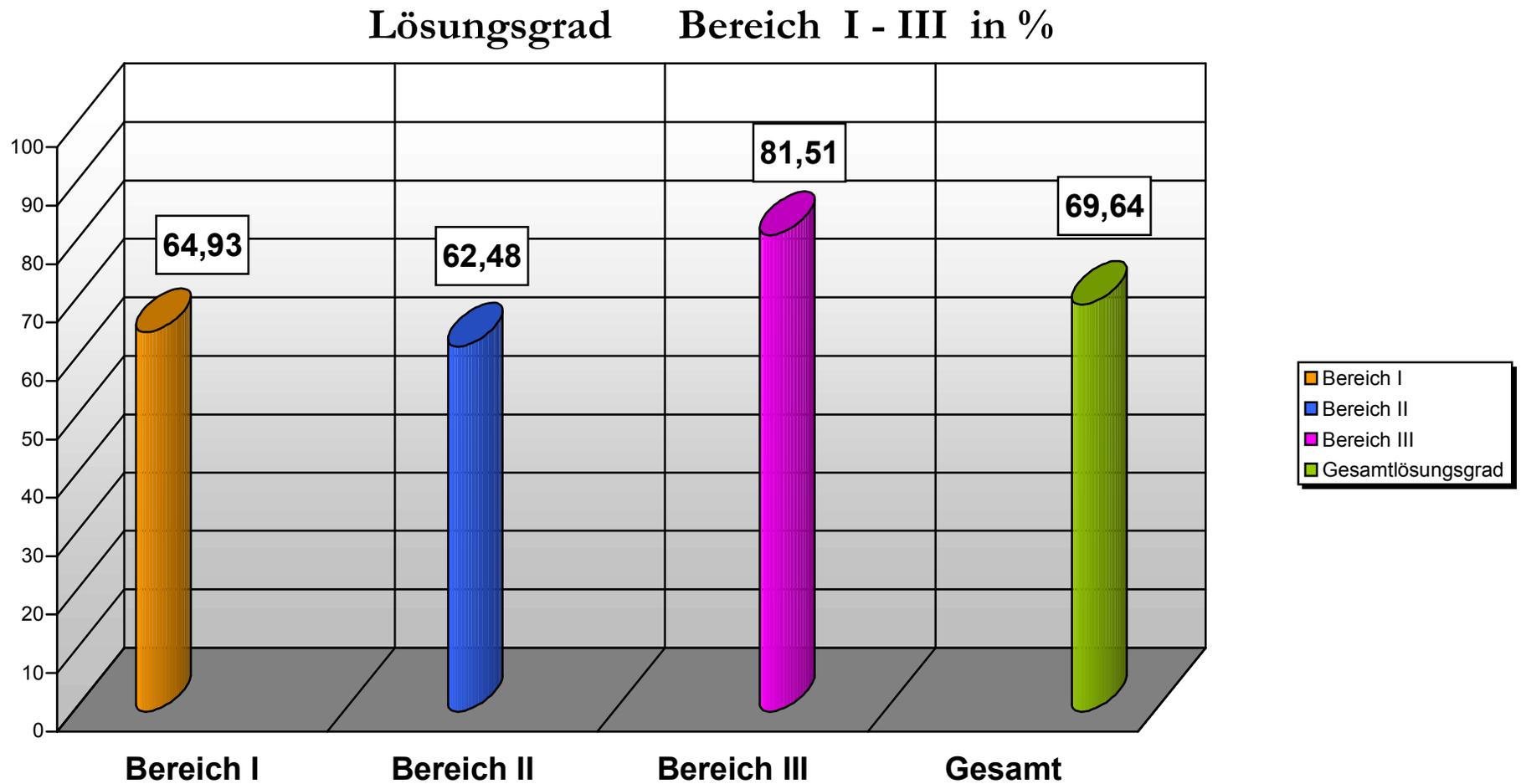
2.3.2 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich II (*sprachliche und grammatische Einzelbausteine*)



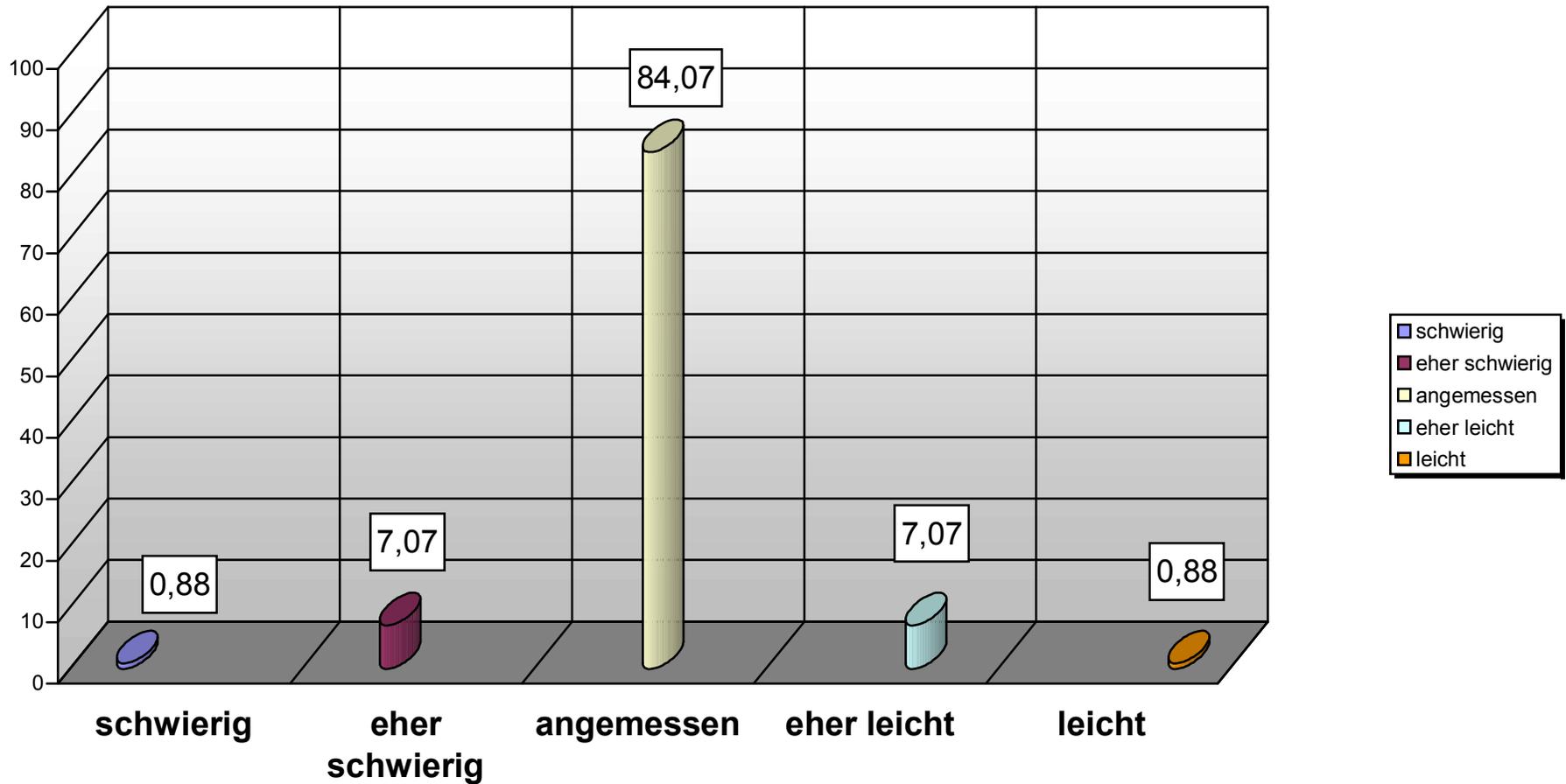
2.3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich III (*antike Kultur und ihr Fortwirken*)



2.3.4 Lösungsgrad der Einzelbereiche und gesamt

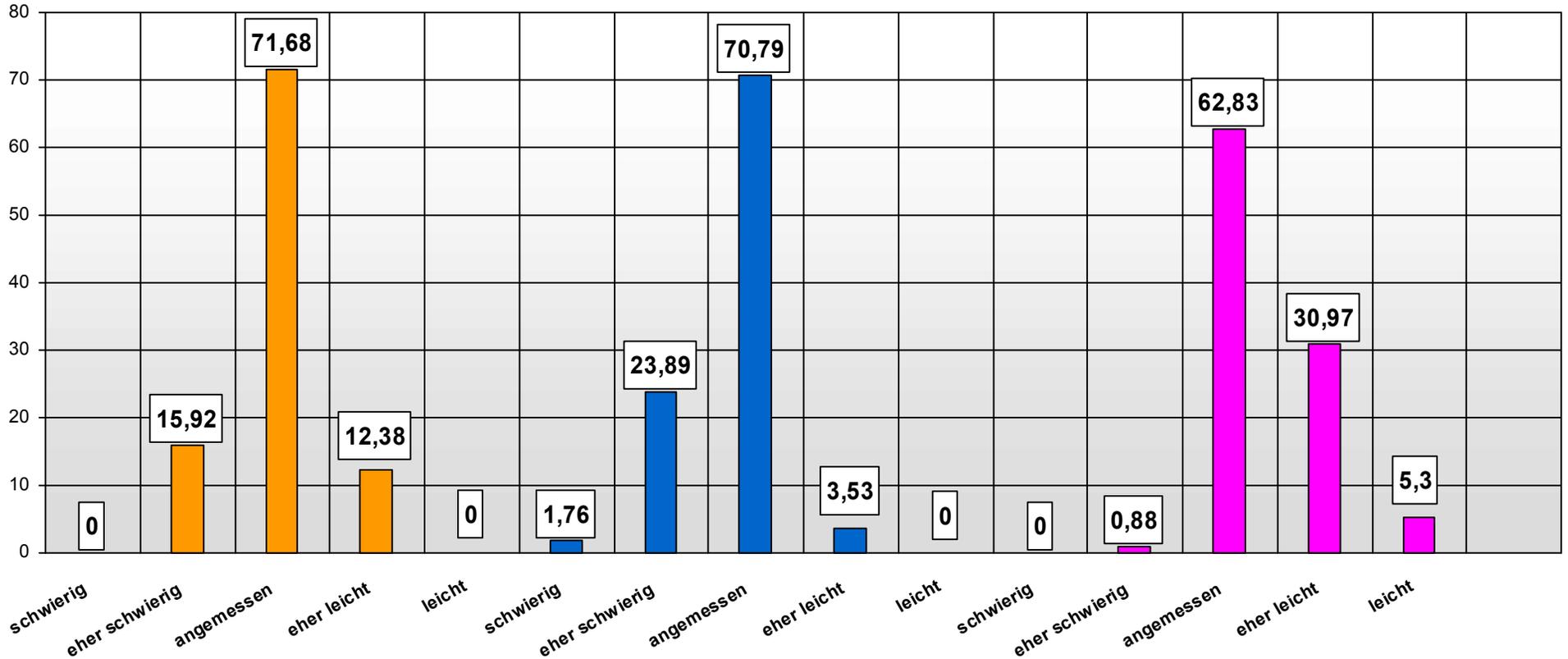


2.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte



Der Test wurde von der überwiegenden Mehrheit als angemessen eingestuft. Dies gilt in gleichem Maße auch für den Schwierigkeitsgrad des zugrunde gelegten lateinischen Text.

Schwierigkeitsgrad der drei Einzelbereiche



Das Anforderungsniveau wurde in den Bereichen I und II zum überwiegenden Teil als „angemessen“ angesehen. Ähnliches gilt für den Bereich III, allerdings zeigt sich hier auch eine Tendenz hin zur Einstufung als „eher leicht“.

4. Weiterentwicklung des Zentralen Lateintests

Wie Notendurchschnitt (2,98) und Gesamtlösungsgrad (69,64) zeigen, haben die Modifikationen und zusätzlichen Pilotierungsmaßnahmen, wie sie für den Zentralen Lateintest 2006 vorgenommen wurden, die erhoffte positive Wirkung gezeigt. Anpassungen in Länge und Abstraktionsgrad des zugrunde liegenden lateinischen Textes sowie eine leichte Modifizierung des Bewertungsschlüssels trugen ebenso zu einer positiven Entwicklung bei wie die Einführung eines Prätests. Hierbei wurden unterschiedliche Aufgabenformate und Testvarianten vorgetestet, die wertvolle Aufschlüsse in Hinblick auf das Anspruchsniveau, den Schwierigkeitsgrad und die Altersgemäßheit der Aufgaben zuließen. Dabei konnte, ebenso wie im Zentralen Lateintest selbst, eine zunehmende Vertrautheit der Schüler mit den Aufgabenformaten beobachtet werden.

Durch die genannten Maßnahmen ließ sich außerdem die noch im Vorjahr zu beobachtende leichte Diskrepanz zwischen Notendurchschnitt und Gesamtlösungsgrad beseitigen, was zu einer weiteren Erhöhung der Aussagekraft der Ergebnisse beitrug.

Festzuhalten bleibt, dass die Aufgabenformate mittlerweile von Schüler- wie von Kollegenseite akzeptiert sind; dennoch werden alle Aufgaben(formen), besonders diejenigen, zu denen Rückmeldungen eingegangen sind, überprüft und ggf. hinsichtlich zukünftiger Tests modifiziert. Bewährte Aufgabenformate werden weiterentwickelt und neue erprobt. Ziel wird es dabei sein, Bewährtes kontinuierlich zu verbessern.

Den Fachlehrkräften wird eine Auswertungsmaske auf der Homepage des Referats Latein zur Verfügung gestellt werden, die es ermöglicht, die individuellen Stärken und Schwächen eines jeden Schülers zu analysieren und so eine gezielte Förderung, Beratung und nicht zuletzt eine Steigerung der Unterrichtsqualität zu erreichen.

Allen Kolleginnen und Kollegen, aber auch Eltern und Elternvertretungen, die mit ihren Anregungen und ihrer Kritik die Weiterentwicklung des Zentralen Lateintests unterstützten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium - Referat Latein/Griechisch

OStR Michael Hotz

November 2005